



Bund Deutscher Baumeister,  
Architekten und Ingenieure e.V.



**AUSBLICK: TREFFEN DER BAUSCHAFFENDEN | RÜCKBLICK: JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG | EINBLICK: UMGANG MIT BESTANDSBAUTEN**

# INFORMATIV

02 | 2023, 45. JAHRGANG

BEZIRKSGRUPPE BRAUNSCHWEIG,  
WOLFENBÜTTEL, SALZGITTER,  
HELMSTEDT, GÖTTINGEN



## Auf ein Wort

**Liebe BDB'ler, Freundeskreismitglieder,  
liebe Leser,**

seit vielen Jahren veranstaltet der BDB traditionell im März das „Treffen der Bau-schaffenden“ in der Dornse, auch gern das Wohnzimmer der Stadt Braunschweig genannt.

Bei dieser Veranstaltung werden regelmäßig vor sachkundigem und interessiertem Publikum Themen rund um das Bauwesen aus der Region Braunschweig vorgestellt und diskutiert.

In diesem Jahr möchten wir das aktuelle Thema „Die Bahnstadt“ vorstellen und über das Für und Wider für die Stadt Braunschweig und die Stadtgesellschaft diskutieren.

Die Bahnstadt stellt eine Quartiersentwicklung vor und hinter dem Bahnhof in einer für Braunschweig ungewohnten Größenordnung dar.

Vor dem unter Denkmalschutz stehenden Bahnhof liegt z. Z. neben dem Viehwegs Garten mit seiner historischen Bedeutung vor allem viel Straße. Daneben allerdings auch eine reichhaltige Geschäfts-, Büro- und Wohnbebauung. Mit dem BraWoPark entsteht über die letzten Jahre ein neuer Leuchtpunkt direkt neben dem Bahnhof. Eine Integration in das Gesamtbild ist si-

cherlich zu beachten. Auch die Wohnhochhäuser an der Kurt-Schumacher-Straße, bislang stadtbildendes Ensemble an dieser Stelle, müssen in das Gesamtbild integriert werden.

Der siegreiche stadtplanerische Entwurf für sieht für den Bereich vor dem Bahnhof und der Kurt-Schumacher-Straße vor allem die Reduktion der Straßenflächen durch zusätzliche Bebauung vor.

Für das Gebiet hinter dem Bahnhof gibt es viele Ideen, und an einem stadtplanerischen Konzept wird seitens der Verwaltung gearbeitet.

Für beide Bereiche gilt es, neben den vielen Grundstückseigentümern auch die Stadtgesellschaft mit vernünftigen und zukunftsorientierten Nutzungen und Bauungen zu überzeugen.

Wie so häufig besitzt auch diese Thematik vielfältige Sichtweisen. Damit das Publikum – Sie alle sind herzlich eingeladen – sich seine eigene Meinung bilden kann, möchten wir das Diskussionspodium möglichst vielfältig besetzen, möchten gern aus unterschiedlichen Fachrichtungen und Interessenbildern eine lebhafte Auseinandersetzung mit diesem Thema erreichen.

Bereits seit Vorstellung des Projektes gibt es reichhaltige Meinungsäußerungen in der Öffentlichkeit.

Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie ihre Sichtweise zur Quartiersentwicklung in diesem Bereich einbringen würden und laden Sie ein, mit den Diskutanten auf dem Podium zu fachsimpeln, zu diskutieren oder die grundsätzliche Diskussion durch Ihre Meinungsäußerung zu bereichern.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dies würde uns sehr freuen. Wir sehen uns am 9. März 2023 in der Dornse.

Ich möchte an dieser Stelle gern noch unsere neuen Vorstandsmitglieder begrüßen. Auf der Jahreshauptversammlung am 19.01.2023 wurden die Vorstandsmitglieder Rainer Siemens und Patrick Schmidt wiedergewählt. Neu hinzugekommen als Vorstandsmitglied ist Maïke Schwarz. Herzlich willkommen, auf eine gute Zusammenarbeit.

Als Berater für den Bereich Architektur wurde Katrin Roedenbeck, für den Bereich Ingenieure Daniel Haubrich, für den Bereich *informativ* Jens Martens, für den Bereich Recht Dr. Achim Gulich und für den Bereich Unternehmer Ulf Müller gewählt.



Besonders begrüße ich aus dieser Runde Daniel Haubrich, er wurde erstmals gewählt.

Für den 1. Vorsitzenden, den Stellvertreter Achim Jäger sowie das Vorstandsmitglied für Finanzen Stefan Minnich standen dieses Jahr keine Neuwahlen an.

Ich wünsche uns allen viel Erfolg und Spaß bei der Arbeit rund um das Thema Bauschaffen, und ...

*... lassen Sie uns gemeinsam leben – in Frieden und Freiheit für uns und unsere Kinder.*

*Ihr Andreas Kyrath*

## Inhaltsverzeichnis

### Auf ein Wort

### Inhalt und Termine

#### informativ

Wir gratulieren ..... 3

#### Veranstaltungen

Einladung zum 27. Treffen der Bauschaffenden am 9. März 2023 ..... 4

Gut besuchte Jahreshauptversammlung der Bezirksgruppe mit Energie-Impulsen ..... 8

Preisverleihung Balthasar-Neumann-Preis auf der BAU am 19. April 2023 ..... 12

19. Braunschweiger Baubetriebsseminar widmet sich Baupreisentwicklung ..... 13

#### Aus den Kammern

Neuaufgabe der Neubauförderung – BDB zieht gemischtes Fazit ..... 14

Lösungen für mehr Wohnungsbau: BDB trifft Bauministerin Geywitz ..... 16

Auslobung Deutscher Architekturpreis 2023 ..... 17

#### Aus dem Bezirk

Neue Atelierbauten für die HBK Braunschweig ..... 18

Abreißen oder neu nutzen? Nachhaltiger Umgang mit Bestandsbauten ..... 20

Bewehrung für 3D-Druck aus dem TU Sonderforschungsbereich „Additive Manufacturing in Construction“ ..... 22

#### Über den Tellerrand

USA: Icon baut 100 Häuser per 3D-Drucker ..... 24

ifo: Baugeschehen erweist sich mittelfristig als robust ..... 26

Davos Alliance geschlossen – Starke Signale für die Baukultur durch internationales Bündnis ..... 28

Sicherheit am Rechner in Büro und Homeoffice: Tipps für sichere Passwörter ..... 30

#### Buchbesprechung

Deutsches Architektur Jahrbuch 2023 ..... 31

Grüne Fassaden ..... 32

#### Impressum

## Veranstaltungen

### Treffen der Braunschweiger Bauschaffenden

Donnerstag, 9. März 2023  
(mehr Informationen in dieser Ausgabe)

Preisverleihung  
**Balthasar-Neumann-Preis 2023**  
Mittwoch, 19. April 2023

**Baumeistertag 2023**  
18. - 20. Mai 2023

## Geschäftsstelle mit Durchwahl NEUE ADRESSE

BDB  
c/o martens+puller Ingenieurgesellschaft mbH  
Frau Regine Röhl  
Wilhelmstraße 20  
38100 Braunschweig  
Tel.: 0531 23832-126  
Fax: 0531 23832-49

*Titelbild: Endlich wieder in die Dornse. Am 9. März beim Treffen der Bauschaffenden. Foto: Martens*

## Wir gratulieren

Herrn Gerhard Glogowski  
zum 80. Geburtstag am 11.02.2023

Herrn Dipl.-Ing. Hermann Thiele  
zum 70. Geburtstag am 18.02.2023

Herrn Dipl.-Ing. Thomas Hoffmann  
zum 65. Geburtstag am 19.02.2023

Herrn Dipl.-Ing. Michael Pape  
zum 60. Geburtstag am 21.02.2023

Herrn Gustav Klauenberg  
zum 80. Geburtstag am 24.02.2023

## Besser bauen heißt:

Ihr Bauvorhaben mit VIERBAG als **GENERALUNTERNEHMER** bzw. **-ÜBERNEHMER** bietet Ihnen ein Höchstmaß an Termin- und Kostensicherheit. Übernehmen wir die Planung Ihres Gebäudes, lösen wir diese Aufgaben mit kompetenten Planern, Architekten, Tragwerksplanern und Haustechnikern.

**VIERBAG arbeitet in folgenden Bereichen:** Produktionsstätten  
Krankenhäuser · Wohnungsbauten · Bürogebäude  
Einzelhandel · Gewerbebauten · Geschäftshäuser · Hotelbauten  
Kindertagesstätten · Alten- und Pflegeheime.



# VIERBAG

Arztelhaus Braunschweig  
gebaut von VIERBAG

VIERBAG GMBH · VOLKMARODER STR. 8 · 38104 BRAUNSCHWEIG · FON 0531-12973-0 · INFO@VIERBAG.DE · WWW.VIERBAG.DE



# BRAUNSCHWEIG: EINLADUNG ZUM 27. TREFFEN DER BAUSCHAFFENDEN AM 9. MÄRZ 2023

**Das Quartier rund um den Braunschweiger Bahnhof – Leuchttürme für die Stadtentwicklung? Diskutieren Sie mit!**

(Martens) Endlich wieder! Die Bezirksgruppe Braunschweig Salzgitter Wolfenbüttel Helmstedt Göttingen freut sich auf das erste große Treffen der Bauschaffenden seit 2020. Und die Organisatoren haben wieder interessante Gesprächspartner für den Abend gewinnen können.

## Rund um den Bahnhof

Ein Thema, das die Stadt damals bereits bewegte, ist auch jetzt die Diskussionsgrundlage für das große Treffen in der guten Stube der Stadt, der Dornse im Altstadtrathaus: Die riesigen Areale vor und hinter dem Braunschweiger Hauptbahnhof bis hin zum Güterbahnhof.

## Viele Fragen, viele Hoffnungen

Korrektur von Fehlplanungen, Beseitigung unansehnlicher Leerstellen, Potenzial für stadtnahes, innovatives Wohnen und Arbeiten, positive Aufmerksamkeit und natürlich Fördergelder.

Das sind nur einige der Hoffnungen, Erwartungshaltungen und auch der offenen Fragen, die in Stadtgesellschaft und Wirtschaft durch die ersten Ankündigungen und auch die ersten städtebaulichen Wettbewerbe für das Gebiet ausgelöst wurden.

Grund genug für den BDB, mit den Verantwortlichen der Stadt Braunschweig und allen Beteiligten – und allen Bauschaffenden – in eine Diskussion über Fakten, Wünsche, Möglichkeiten und Ziele zu treten.

Was hat sich seit 2020 getan? Wie handfest sind die visionären Bilder seitdem geworden?



Melden Sie sich an zum Treffen der Bauschaffenden. Keine Einladung? Schreiben Sie an [info@bdb-braunschweig.de](mailto:info@bdb-braunschweig.de) Grafik: Martens

# Projektentwicklung auf den Punkt.

Wir bieten: Entwicklung, Finanzierung und  
Realisierung anspruchsvoller Projekte

Sprechen Sie uns an!

Michael Flentje Tel.: 0531 7005-3450

Martin Pietsch Tel.: 0531 7005-3445

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Jetzt informieren unter:  
[www.vbbrawo-projekt.de](http://www.vbbrawo-projekt.de)

Wir machen den Weg frei.

Volksbank BraWo  
Projekt GmbH



## Und das sind unsere Gäste

Die hochkarätig besetzte Diskussionsrunde mit Vertretern aus Stadt, Wissenschaft, Planern und Investoren wird moderiert von der renommierten Journalistin Claudia Gorille.

Bereits zugesagt haben uns:

- Hendrik Welp / Architekt und Stadtplaner, Büro WELPvonKLITZING, Braunschweig
- Heinz-Georg Leuer / Stadtbaurat, Stadtplanungs-, Verkehrs-, Tiefbau- und Baudezernat Stadt Braunschweig
- Martin K. Burghartz / bita communications, Braunschweig
- Hauke Franke / Geschäftsführer MT-Massivhaus Gruppe, Braunschweig

## Dank den Sponsoren

Eine Veranstaltung von der Größenordnung des Treffens der Bauschaffenden wird der BDB Bezirksgruppe erst möglich gemacht durch die tatkräftige Unterstützung treuer Sponsoren ... wir bedanken uns bei folgenden Unternehmen:

Nibelungen Wohnbau GmbH, Kalksandsteinwerk Wendeburg Radmacher GmbH & Co. KG, VIERBAG GmbH und Volksbank BraWo Projekt GmbH. Vielen Dank!

Alles ist vorbereitet. Es fehlt nur noch ein diskussionsfreudiges Publikum. Sind Sie dabei?

Wir freuen uns jedenfalls jetzt schon darauf, Sie am 9. März 2023 persönlich in der Dornse des Altstadtrathauses zu begrüßen.

Ihr Andreas Kyrath

## Raum für Gespräche

Lassen Sie uns miteinander darüber reden. Gemeinsam gute Lösungsansätze finden. Lebensräume schaffen.

Gerne in der großen Runde. Aber selbstverständlich darf die Diskussion gerne im anschließenden Ausklang bei Snack und lockeren Gesprächen fortgeführt werden.





Melden Sie sich noch an

bis zum 26. Februar

über unsere Geschäftsstelle:

Telefon 0531 23832126

E-Mail [info@bdb-braunschweig.de](mailto:info@bdb-braunschweig.de)

Website [www.bdb-braunschweig.de](http://www.bdb-braunschweig.de)

**WAS:** 27. Treffen der Braunschweiger  
Bauschaffenden

**WANN:** Donnerstag, 9. März 2023,  
18:00 Uhr

**WO:** Dornse, Altstadtrathaus  
Braunschweig



*Alles ist vorbereitet. Fehlt nur noch Ihre Zusage*



**Dach-, Wand- und  
Abdichtungstechnik**

**Rudolf Maring**  
Dipl.-Ing. Axel Maring  
Dachdeckermeister

**Seit über 130 Jahren Ihr  
Partner für Dach und Wand**

- Fotovoltaik · Solaranlagen
- Außenwandbekleidungen
- Steil- und Flachdächer
- Dachaus- oder -umbauten
- Schornsteinreparaturen
- Bauklempnerei
- Ausführung · Beratung · Planung

Mitglied der  
Dachdecker-  
Innung



An der Wabe 1 • 38104 Braunschweig  
Telefon 05 31 - 37 21 78  
[www.dachdecker-maring.de](http://www.dachdecker-maring.de)

[info@dachdecker-maring.de](mailto:info@dachdecker-maring.de)

# GUT BESUCHTE JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG DER BEZIRKSGRUPPE MIT ENERGIE-IMPULSEN

(Martens) Eine gut besuchte Veranstaltung und ein interessanter Vortrag, abgerundet durch den ersten Besuch der neuen Landesvorsitzenden Susanne Witt – so lässt sich die JHV der Bezirksgruppe knapp zusammenfassen. Hier ein erster Teil, der zweite folgt in der März-Ausgabe.

*Diesem Bericht folgt der Geschäftsbericht 2022*

Auf der ersten Präsenz-Hauptversammlung seit 2020 konnte Bezirksgruppenvorsitzender Andreas Kyrath einen vollen Saal mit deutlich über 40 Teilnehmern begrüßen, darunter auch die ehemaligen Bezirksgruppenvorsitzenden Gregor Dreischhoff, Frank Puller und Rainer Siemens, sowie der Freundeskreisvorsitzende Oliver Struß. Und noch dazu, pünktlich auf die Minute, die BDB-Landesgruppenvorsitzende Susanne Witt.

## **Umfangreiche Landes- und Bundesthemen**

Nach den ersten Begrüßungsworten – und der mit Wohlwollen begrüßten Ansage, dass der BDB Kosten für Speis und Trank übernehmen werde – übergab Andreas Kyrath das Pult an Susanne Witt. Die Celler Architektin, auf der letzten Lan-



*Hatten viel zu diskutieren: die mehr als vierzig Mitglieder, die für gute Stimmung sorgten.*

*Fotos: Martens*

desmitgliederversammlung zusammen mit Dennis Geerdes an die Spitze des Landesverbandes gewählt, besuchte nun unsere Bezirksgruppe in dieser Funktion zum ersten Mal (mit der Stadt ist sie seit vielen Jahren gut vertraut). In ihren Einführungsworten überbrachte Sie nicht nur Grüße des aktuellen Landesgruppenvorstands, sondern gab auch einen umfassenden, rasanten Überblick über die aktuellen Themen des BDB – auf Landes- wie Bundesebene.

Sie warb unter anderem um Fachbeiträge für das nächste BDB-Jahrbuch unter dem

Thema „Einfacher Bauen“ und rief dazu auf, die Expertendatenbank des BDB mit Leben zu füllen, ein kostenloses Angebot des BDB, in dem sich jedes Mitglied mit seinen Fachkenntnissen darstellen kann. Stolz zeigte sie sich über das Ergebnis der Wahl zur Architektenkammer – alle 16 Kandidaten sind in die Kammer eingezogen, Ergebnis einer geschickten Kandidatenaufstellung. Für die Zukunft versprach sie eine Intensivierung der Fortbildungsangebote und rief auf, auch zukünftig den Landesspiegel mit Artikeln zu versorgen.



*Konnte einen vollen Saal begrüßen: Bezirksgruppenvorsitzender Andreas Kyrath*



*Bramte für sein Thema: Umweltdezernent Holger Herlitschke und die regionale Energiewende*



*Grißte vom Landesverband: Susanne Witt, seit dem Spätsommer Co-Vorsitzende zusammen mit Dennis Geerdes*

### Zwischenspiel: Braunkohl

Nachdem mit so vielen Themen schon einmal für Gesprächsstoff gesorgt war, sollte nun zunächst einmal das Essen aufgetischt werden. Leib und Seele aller Teilnehmer wurden traditionell wieder mit einer ordentlichen Portion Braunkohl mit Bregenwurst, Bauchfleisch, Kasseler und Salzkarthoffel zusammengehalten.

### Energiewende nach Braunschweiger Art

Mit gut gefülltem Bauch ließ es sich gut dem Gastvortrag lauschen: In einem buchstäblich energiegeladenen Beitrag sprach der Braunschweiger Stadtbaurat Holger Herlitschke über ein brandaktuelles Thema: „Wir packen die Energiewende an – Energiegenossenschaft Braunschweiger Land“. Die neu gegründete Energiegenossenschaft ist aus der berechtigten Sorge um einen zu langsamen Ausbau der erneuerbaren Energien durch die Stadt entstanden. Die Erkenntnis, dass es starke Partner braucht, hat zu einer Genossenschaft geführt, die in ihrer Form, und mit der geballten Schlagkraft (Kommune, WoWi, Banken und Energieversorger als Genos-

sen) eine Innovation in Deutschland ist, und sie darf mit ihrer Struktur und Strategie offenbar als modellhaft gelten. Braunschweig-Geschwindigkeit, sozusagen. Auf dem Markt ist damit aus dem Stand ein neuer Big Player erschienen.

### Rundum sorglos?

Für Immobilieneigentümer will das Konzept ein Rundum-Sorglos-Paket, vorerst nur im Photovoltaik-Bereich, darstellen – ihr habt das Dach, wir kümmern uns um den Rest. Wirtschaft, Politik und Gesellschaft haben bisher weitgehend positives Feedback gegeben – aber vor allem ein großes Interesse an einer Teilhabe bekundet. Interesse, dass die Genossenschaft aus Kapazitätsgründen vorerst deutlich zügeln muss – eine Öffnung für die breite Masse ist erst geplant, wenn die Strukturen der Genossenschaft weit genug professionalisiert sind. Klar ist allerdings, dass Versorgung durch regenerative Energien exponentiell rapide wachsen muss. Dementsprechend wird eine erste Öffnung der Genossenschaft wohl in näherer Zukunft wohl unumgänglich sein.

Man merkte an dem Verve und dem Engagement, mit dem er auch kritischen Nachfragen aus dem Plenum begegnete, dass dies an Thema ist, das Holger Herlitschke sehr am Herzen liegt. Interessante Impulse – wie sehr sich die Genossenschaft sich auf die Energiezukunft der Region auswirken wird, werden wir genau mitverfolgen. Danke für diesen Vortrag.

### Formalien

Das Thema Wahlen überspringen wir aus Platzgründen an dieser Stelle, geben dazu dann aber einen Bericht in der März-Ausgabe ab.

Gelungenes Zwischenfazit: Rege Teilnahme. Gute Stimmung. Lebhaftige Diskussionen. Was will man mehr.

Es folgt der Geschäftsbericht des abgelaufenen Jahres.

## Geschäftsbericht 2022

Vorgelegt durch den geschäftsführenden Vorstand der Bezirksgruppe nach Ende des Geschäftsjahres 2022 in der Jahreshauptversammlung 2023 (Veröffentlichung in „*informativ*“ 2/2023).

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kolleginnen und Kollegen!

Nach der ausführlichen Berichterstattung in diesem Jahr in „*informativ*“ beschränken wir uns auf die tabellarische Auflistung der Aktivitäten.

### BDB – Mitgliederversammlung (JHV)

Januar 2022

Jahreshauptversammlung – als Videokonferenz –

### Monatsveranstaltungen – Exkursionen

Juni 2022

Baustellenbesichtigung Businesscenter III der Volksbank BraWo am Bahnhof BS

### Gesellschaftliche und kulturelle Veranstaltungen

März 2022

28. Treffen der Braunschweiger Bauschaffenden (Dornse) fiel corona-bedingt aus

August 2022

Sommerfest BDB/BDA

### Fortbildung

4. und 5. Februar 2022

39. Baurechtseminar in Wöltingerode – ausgefallen –

### Beraterteam – Freundeskreis -Senioren

18. Mai 2022

Spargelesen Freundeskreis – fiel corona-bedingt aus –

24. November 2022

Braunkohlessen Freundeskreis

### Informativ

Der BDB bedankt sich bei Herrn Jens Martens für die tolle Berichterstattung und beim hm medien Verlag Richard Miklas Braunschweig, für die gute Ausstattung von BDB-*informativ*.

### Aus dem Vorstand

7. April 2022

Sitzung des geschäftsführenden Vorstandes (1)

11. August 2022

Sitzung des geschäftsführenden Vorstandes (2)

9. Juni 2022

Sitzung des erweiterten Vorstandes (1)

27. Oktober 2022

Sitzung des erweiterten Vorstandes (2)

### Ehrungen von Mitgliedern

Mit Urkunde und Treuenadel werden im Zuge der JHV 2023 für das Jahr 2022 folgende Mitglieder geehrt:

*(Die Treuenadeln und Urkunden werden postalisch an die zu ehrenden Mitglieder gesendet, die nicht an der Versammlung teilgenommen haben).*

#### Für 60-jährige Mitgliedschaft:

Herr Hans-Joachim Schiffel

#### Für 50-jährige Mitgliedschaft:

Adolf Stender  
Wolfgang Schrader  
Jörg Miethe  
Heinz-Dieter Engelke

#### Für 40-jährige Mitgliedschaft:

Rolf Müller  
Jörg Hluchnik  
Ulrich H. Grammel  
Thomas Dröge

#### Für 25-jährige Mitgliedschaft:

Christoph Walzog  
Frauke Sorger  
Katrin Roedenbeck  
Sabine Habermann-Lorentzen  
Sebastian Beck

### Für 40-jährige Mitgliedschaft im Freundeskreis

Horst Beyrich

### Für 25-jährige Mitgliedschaft im Freundeskreis

Sven-Thomas Munte

### Wir trauern um die Kollegen

Gerhard Freiberger

\* 22.06.1923 † 24.03.2022

Gero Depner

\* 21.01.1939 † 28.03.2022

Helmut Ahrens

\* 01.07.1933 † 31.07.2022

Walter Meyer

\* 30.09.1936 † 16.08.2022

Klaus M. Ehmki

\* 14.05.1941 † 26.09.2022

August Fröhlich

\* 10.06.1937 † 30.10.2022



### Schlussbemerkungen

Wir sagen Dankeschön allen Mitgliedern, Freundeskreismitgliedern, Inserenten und BDB-informativ und Gästen, die die Arbeit des Vorstandes unterstützt haben.

Braunschweig im Januar 2023

Dipl.-Ing. Andreas Kyrath



## Save-the-date:

# PREISVERLEIHUNG BALTHASAR-NEUMANN-PREIS 2023 AUF DER BAU AM 19. APRIL 2023

(BDB) Die Preisverleihung zum Balthasar-Neumann-Preis findet nach der digitalen Corona-Zeit endlich wieder in Präsenz statt.

Der Balthasar Neumann Preis wird gestiftet von der DBZ Deutsche Bauzeitschrift und dem Bund Deutscher Baumeister, Architekten und Ingenieure e.V. (BDB). Er wird alle zwei Jahre ausgeschrieben und wurde erstmals im Jahr 1994 verliehen. Der Balthasar Neumann Preis ist mit 10.000 € dotiert.

Mit dem Balthasar Neumann Preis wird die beispielhafte, innovative und über technisch etablierte Standards hinausgehende Zusammenarbeit verschiedener Fachdisziplinen an einem Bauwerk ausgezeichnet, ganz im Sinne Balthasar Neumanns, herausragende baukulturelle und technische Qualitäten aufweist.

### Erstmals auf der BAU in München

In diesem Jahr erfolgt die Preisverleihung erstmals auf der BAU in München und zwar am 19. April 2023, 15:30 – ca. 18 Uhr in Halle C2. Bitte merken Sie sich diesen Termin unbedingt vor.

Sobald ein genauerer Ablauf feststeht, werden wir ihn hier und auf den Webseiten des BDB unter

[www.baumeister-online.de](http://www.baumeister-online.de)

und

[www.bdb-braunschweig.de](http://www.bdb-braunschweig.de)

veröffentlichen.

Übrigens: Im Januar fand unter Mitwirkung von BDB-Vizepräsident Ernst Uhing in Berlin die Jurysitzung statt und hat unter 56 Einreichungen die Siegerarbeit gekürt.

**WAS:** Preisverleihung Balthasar-Neumann-Preis 2023

**WANN:** 19. April 2023, 15:30 Uhr

**WO:** BAU, Weltleitmesse für Architektur, Materialien, Systeme, Halle C2



**»Wir gehen  
der Sache auf  
den Grund«**

Baugrund  
Grundwasser  
Altlasten und Umwelttechnik  
Dammbau und Deichbau  
Verkehrswegebau und Erdbau  
Deponiebau  
Kunststofftechnik  
Software-Entwicklung

[www.ggu.de](http://www.ggu.de)  
Braunschweig  
Magdeburg  
Öhringen  
Schwerin



**Gesellschaft für Grundbau  
und Umwelttechnik mbH**

# 19. BRAUNSCHWEIGER BAUBETRIEBSSEMINAR WIDMET SICH DER BAUPREISENTWICKLUNG

(TU Braunschweig) Am 3. März findet das 19. Braunschweiger Baubetriebsseminar im WESTAND in Braunschweig statt. Als Schwerpunkt wurde ein hochaktueller Themenkomplex gewählt. Unter dem Titel „Preis- und Lieferrisiken durch höhere Gewalt: präventive und reaktive Lösungen“ werden sowohl allgemeine juristische Grundlagen als auch mögliche baubetriebliche und unternehmerische Lösungsansätze für einen sachgerechten Umgang mit den Herausforderungen vorgestellt.

Dabei sollen neben „Standardlösungen“ auch alternative Vorgehensweisen zur Diskussion gestellt und im Kontext unterschiedlicher Perspektiven der Projektbeteiligten sowie vergabe- und vertragsrechtlicher Aspekte bewertet werden.

Zum Auftakt werden allgemeine Grundlagen zur Bewertung und Prognose von Preisentwicklungen aus volkswirtschaftlicher Perspektive vorgestellt, die derzeitige Herausforderungen bei der Bewertung des Baumarktes verdeutlichen.

Anschließend wird der Blick einerseits auf die Neuvergabe und Abwicklung von Bauaufträgen gerichtet, bei denen die Risiken möglicher Lieferengpässe und Preissteigerungen durch entsprechende Regelungen



sinnvoll auf die Parteien aufzuteilen sind. Andererseits werden bestehende Verträge betrachtet, in denen ggf. mit Verweis auf „höhere Gewalt“ und/oder einen Wegfall der Geschäftsgrundlage gemäß § 313 BGB sowohl terminliche Folgen als auch unvorhersehbare Mehrkosten zwischen den Vertragsparteien zu teilen sind.

Im letzten Themenblock sollen mögliche Strategien zum Umgang mit Lieferengpässen vorgestellt und im Rahmen einer Podiumsdiskussion tiefergehend beleuchtet werden.

In gewohnter Manier wird das Schwerpunktthema von Referent:innen unterschiedlicher Fachdisziplinen behandelt, die bei der Ableitung von Lösungsansätzen maßgeblich sind.

Das Braunschweiger Baubetriebsseminar wird durch das Institut für Bauwirtschaft und Baubetrieb der TU Braunschweig unter der Leitung von Univ.-Prof. Dr.-Ing. Patrick Schwerdtner als Präsenzveranstaltung durchgeführt. Weitere Informationen zum Programm und zur Anmeldung erhalten Sie unter [www.baubetriebsseminar.de](http://www.baubetriebsseminar.de) oder telefonisch unter +49(0)531 391-3175.

**WAS:** Braunschweiger Baubetriebsseminar

**WANN:** 3. März 2023, 9:00 - 17:00 Uhr

**WO:** westand Event- und Kulturzentrum, Westbahnhof 13, 38118 Braunschweig

# NEUAUFLAGE DER NEUBAUFÖRDERUNG – BDB ZIEHT GEMISCHTES FAZIT

**Aus BDB-Sicht bietet die am 1. März in Kraft tretende Neubauförderung der Bundesregierung zwar gute Ansätze für den Klimaschutz, aber auch zu wenig finanzielle Förderung und keine Impulse für den Wohnungsbau.**

(BDB) Am 1. März tritt sie in Kraft, die Neuaufgabe der Neubauförderung in Deutschland. Auf den ersten Blick gibt es aus Sicht des BDB darin auch einige gute Ansätze – allerdings auch Anlass zu Kritik.

Positiv hervorzuheben ist der Paradigmenwechsel in der bundesdeutschen Förderpolitik: Weg vom klimaschädlichen Neubau hin zur Ertüchtigung des Bestandes. So lässt sich u. a. die Maßgabe des Förderpakets interpretieren, nach der es größere finanzielle Unterstützung für Gebäude gibt, die zusätzlich das Qualitätssiegel Nachhaltiges Gebäude (QNG) erreichen. Und so lässt sich auch die enorme Summe von 14 Milliarden Euro an Fördermitteln interpretieren, die im Haushalt des Bundeswirtschaftsministeriums für die energetische Ertüchtigung des Gebäudebestandes vorgesehen sind.

Auch die Betrachtung der Treibhausgasemissionen im Gebäudelebenszyklus im neuen Förderprogramm ist positiv zu bewerten. So wird nur gefördert, wenn der Neubau das Qualitätssiegel Nachhaltiges Gebäude PLUS (QNG-PLUS) erreicht.

## Was wir kritisch sehen

- **Zu wenig Geld:** Im Haushalt des Bundesbauministeriums von Ministerin Klara Geywitz ist für das laufende Jahr für die Förderung von neuen Gebäuden eine Summe von lediglich 750 Millionen Euro einkalkuliert. Private und öffentliche/kommunale Bauherr:innen müssen sich diese Mittel teilen – und dabei mindestens den energetischen Standard eines Effizienzhauses 40 / Effizienzgebäudes 40 für Neubauten vorweisen. Unter diesen Bedingungen wird das Geld sehr schnell aufgebraucht sein, ein echter Impuls wird davon nicht ausgehen.
- **Keine echte Förderung über Zuschüsse:** Der private Hausbau wird zukünftig nur noch über vergünstigte Kredite gefördert. Ohne die bislang üblichen Zuschüsse fehlt es so an zusätzlichen Anreizen für den privaten Neubau. Das ist zwar aus der Perspektive des Klimaschutzes nur konsequent, allerdings könnte sich dies negativ auf das Erreichen der Wohnungsbauziele auswirken, die sowieso schon in weite Ferne gerückt sind.



*Nicht zufrieden:  
BDB-Vorsitzender Christoph Schild  
Foto: BDB*

## Was wir fordern

- Weniger Bürokratisierung: Die Antragsstellung und vor allem das Genehmigungsverfahren benötigt dringend eine Reduzierung der Komplexität, um Zeit zu gewinnen! Dies könnte zum einen durch größere Vielfalt bei den Zertifizierungsstellen erreicht werden. Hier ist die Verantwortung bisher auf zu wenigen Schultern verteilt.
- Beschleunigung der Genehmigungsverfahren durch Vereinfachung der energetischen Richtlinien für den Neubau: Die Förderung von neuen, energieeffizienten Häusern ist grundsätzlich kein Fehler. Jedoch liegt hier nicht der größte Hebel beim Kampf gegen die klimaschädlichen Treibhausgasemissionen im Gebäudebereich!
- Echte Impulse für den Wohnungsbau: Wir sehen einen Zusammenhang zwischen der Förderung des Neubaus und dem Erreichen der Wohnungsbauziele! Die Bundesregierung hat erst kürzlich eingeräumt, dass das ursprüngliche Ziel von jährlich 400.000 Wohnungen im Jahr – davon 100.000 im sozialen Wohnungsbau – nicht erreicht werden kann.
- Hier muss ein neuer Realismus her: Den finanziell Schwächsten in unserer Gesellschaft muss das Grundbedürfnis auf eine Wohnung ermöglicht werden. Wenn die Mittel für 400.000 neue Wohnungen nicht reichen, dann müssen sie eben für 100.000 Sozialwohnungen reichen! Hierauf sollte der Fokus bei der öffentlichen Neubauförderung gelegt werden.

## BDB-Vorsitzender Christoph Schild fordert:

„100.000 Sozialwohnungen müssen geschaffen werden! Und zwar nach den Vorgaben des Bundes für den Neubau: Orientiert an den Herausforderungen des Klimawandels.“

**Stautmeister**  
Immer Top Qualität  
und Service!

Rollläden  
Jalousien  
Markisen  
Rolltore  
Sektionaltore  
Lamellendächer  
Insektenschutz

**Nr. 1**  
in der  
Region

[www.stautmeister.de](http://www.stautmeister.de)

**Stautmeister**  
Braunschweiger Rollläden- und Markisenbau GmbH

Tel. 0531 . 2 56 48-0 (Fax -99) · info@stautmeister.de

# LÖSUNGEN FÜR MEHR WOHNUNGSBAU: BDB TRIFFT BAUMINISTERIN GEYWITZ



*Großes Treffen eines breit gefächerten Bündnisses im BMWSB*

*Foto: Henning Schacht*

(BDB) Auf Einladung der Bundesministerin kamen Vertreter:innen der Kammern und Verbände im BMWSB zusammen, um Lösungsansätze für die schnelle Schaffung von mehr bezahlbarem Wohnraum zu erörtern. Für den BDB nahm Präsident Christoph Schild teil.

Anfang Dezember des vergangenen Jahres richtete sich der BDB gemeinsam mit 16 anderen Verbänden der planenden Berufe, der Bauwirtschaft sowie den Kammern in einem offenen Brief an die Bun-

desregierung. Der Grund: Die dramatische Lage im Wohnungsbau!

Als Reaktion darauf lud nun Bundesbauministerin Klara Geywitz zum Gespräch ins Ministerium ein, an dem auch BDB-Präsident Christoph Schild teilnahm. Gemeinsam wurden konkrete Maßnahmen und Ideen besprochen, wie zukünftig schneller und effektiver Wohnraum zur Verfügung gestellt werden kann – ohne dabei den Klimaschutz und soziale Aspekte aus den Augen zu verlieren!

Christoph Schild betonte dabei die Bereitschaft der Planer:innen, ihren Teil der Verantwortung für das Erreichen der Ziele zu übernehmen, zum Beispiel, in dem sie zukünftig in Genehmigungsverfahren besser eingebunden werden. „Wir brauchen mehr bezahlbaren Wohnraum. Die Planerinnen und Planer im BDB stehen bereit! Sie garantieren Qualität und Innovation, sowohl im Bestand als auch im Neubau.“



# AUSLOBUNG DEUTSCHER ARCHITEKTURPREIS 2023

(BAK) Das Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen und die Bundesarchitektenkammer haben den Deutschen Architekturpreis 2023 ausgebaut.

Bis zum 29. März 2023 können Unterlagen für Bauwerke eingereicht werden, die zwischen dem 1. Januar 2021 und dem 15. Januar 2023 in Deutschland oder im Namen bzw. überwiegend aus Zuwendungsmitteln der Bundesrepublik Deutschland im Ausland fertiggestellt wurden.

Klara Geywitz, Bundesministerin für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen: „Die Architektinnen und Architekten leisten mit ihren vielen innovativen Ideen einen großen Beitrag für die Gestaltung attraktiver Häuser und lebenswerter Städte und Quartiere. Mit dem Deutschen Architekturpreis zeichnen wir in diesem Jahr wieder exzellente Bauwerke aus, die mit Blick auf Nachhaltigkeit, Klimaanpassung und Lebensqualität herausragend realisiert worden sind. Sie sollen mit ihrer Wirkung im öffentlichen Raum einen Ausblick auf die Zukunft des Bauens vermitteln.“

Andrea Gebhard, Präsidentin der Bundesarchitektenkammer: „Der Deutsche Architekturpreis lädt Architektinnen und Architekten ein, Position zu beziehen und durch ihr Werk zu zeigen, was gute Gestaltung ausmacht. Dabei geht es um anspruchsvolle Zusammenhänge, von der Wirksamkeit eines vorbildlichen Projektes für Mensch

und Umwelt bis zum überzeugenden architektonischen Detail. Wir brauchen eine neue Debatte über kluge Planung und Klimawirksamkeit, über Gebäude und deren Einbindung im Umfeld, über Qualität und Schönheit jenseits von ikonischer Architektur. Der Preis leistet dazu einen wichtigen Beitrag.“

Der Deutsche Architekturpreis ist mit 30.000 Euro dotiert. Für bis zu zehn Auszeichnungen und Anerkennungen stehen weitere 30.000 Euro zur Verfügung. Die Teilnahmeunterlagen müssen in digitaler Form bis zum 29. März 2023, 16:00 Uhr, hochgeladen werden. Das Wettbewerbsverfahren wird vom Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung durchgeführt.

Der Jury des Deutschen Architekturpreises 2023 gehören an:

- Andrea Gebhard, Präsidentin Bundesarchitektenkammer
- Prof. Nanni Grau, Architektin, Berlin / München
- Prof. Regine Leibinger, Architektin, Berlin
- Prof. Achim Menges, Architekt, Frankfurt am Main / Stuttgart
- Prof. Andreas Quednau, Architekt, Berlin / Hannover
- Prof. Amandus Samsøe Sattler, Architekt, Berlin
- Dirk Scheinemann, Abteilungsleiter B im Bundesbauministerium



DEUTSCHER  
ARCHITEKTURPREIS  
2023

Der Staatspreis ist die bedeutendste Auszeichnung für Architektinnen und Architekten in Deutschland und wird in diesem Jahr bereits zum siebten Mal in gemeinsamer Trägerschaft des Bundesministeriums für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen und der Bundesarchitektenkammer verliehen.

Weitere Informationen zur Auslobung: [www.deutscher-architekturpreis.de](http://www.deutscher-architekturpreis.de)

# NEUE ATELIERBAUTEN FÜR DIE HBK BRAUNSCHWEIG

(HBK) Um den Raumbedarf des Studiengangs Freie Kunst langfristig sicherzustellen, wird ein Neubau auf einem Gelände in unmittelbarer Nähe zum Hauptcampus am Johannes-Selenka-Platz errichtet. Im Dezember 2022 hat eine Jury über den Siegerentwurf für diesen Neubau entschieden.

Der Siegerentwurf stammt von dem Architektur-Büro Eisfeld Engel aus Hamburg. Dieser Entwurf zeichnet sich unter anderem durch seine Nachhaltigkeit aus: „Es ist als eine Holz-Beton-Hybridkonstruktion konzipiert, wobei der Anteil der Betonelemente auf die Bauteile reduziert wurde, bei denen aufgrund von statischen oder brandschutztechnischen Anforderungen eine massive Bauweise von Vorteil ist“, heißt es in der Beschreibung des Entwurfs.

„Der Entwurf erfüllt die Anforderung eines schlichten, funktionalen Gebäudes“, sagt Thomas Rentmeister, der Professor für Bildhauerei und Mitglied des Präsidiums der Hochschule ist. „Mir hat an diesem Entwurf gefallen, dass die Architekten sehr sensibel auf den Zuschnitt des Grundstücks eingegangen sind.“

„Bauherrin ist das Staatlichen Baumanagement des Landes Niedersachsens, gemeinsam arbeiten wir schon seit fünf Jahren an dem Projekt. Das hat unter anderem so lange gedauert, weil sich die Suche nach einem geeigneten Grundstück als nicht ganz einfach erwiesen hat. Umso mehr freuen wir uns, dass es jetzt losgeht“, sagt Dr. Rainer Heuer, Vizepräsident der Hochschule.

Platz für dieses neue Gebäude bietet nun ein Grundstück an der Ecke Broitzemener Straße / Pippelweg, in unmittelbarer Nähe zum Campus Johannes-Selenka-Platz. Das Grundstück, das das Land Niedersachsen gekauft hat, erfüllt ideal das zentrale Ziel der baulichen Entwicklung der HBK an zwei Standorten, Johannes-Selenka-Platz und Blumenstraße, die nur wenige Gehminuten von einander entfernt sind: Durch den Neubau auf dem unmittelbar angrenzenden Grundstück zum Hauptcampus wird die räumliche Lücke zwischen den beiden Standorten Johannes-Selenka-Platz und Blumenstraße verdichtet und die Idee der Campus-Universität gestärkt. Gewünscht ist, einen räumlichen und organisatorischen Zusammenhang von Ateliers, Werkstätten, Lehrräumen, Verwal-



Abbildung: Verwaltungsgebäude MT Massivhaus

„Eine Idee ist ein Gedanke  
und wir geben ihr das Licht“

- ✓ individuelle, kompetente Beratung
- ✓ Modernisierung ineffizienter Beleuchtungssysteme
- ✓ Lichtkonzepte nach den Wünschen unserer Kunden
- ✓ Beratung, Planung, Ausführung



Elektromeisterbetrieb  
Falk & Janke Inh. Bernd Janke e. K.  
Hoffmann-von-Fallersleben-Str. 10  
38304 Wolfenbüttel

Tel.: 05331 949933  
Web: www.falk-janke.de

tung, Galerie, Montagehalle, Bibliothek, Aula und Mensa herzustellen.

Das neue dreigeschossige Gebäude wird eine Fläche von circa 2.000 m<sup>2</sup> haben. Die Bildhauerateliers werden im Erdgeschoss eingerichtet, die Ateliers der Malerei im Obergeschoss und die Sonderarbeitsplätze (Werkstätten) mit den spezifischen Be- und Entlüftungsanlagen im Mittelgeschoss.

Die Mittel für die Baumaßnahmen stellt das Land bereit aus dem so genannten „Sondervermögen zur Nachholung von Investitionen bei den Hochschulen in staatlicher Verantwortung“. Die Gesamtkosten für den Neubau samt Kauf- und Erschließungskosten werden auf gut 20 Millionen Euro geschätzt. Der Baubeginn ist für 2024 geplant.



*Soll einen räumlichen Zusammenhang zwischen zwei Standorten schaffen – der Erweiterungsbau der HBK in Braunschweig*  
*Visual: eisfeld engel ARCHITEKTEN BDA*

# ABREISSEN ODER NEU NUTZEN? NACHHALTIGER UMGANG MIT BESTANDSBAUTEN

## Entwicklung eines Handlungsleitungsfadens für Eigentümer und Projektentwickler

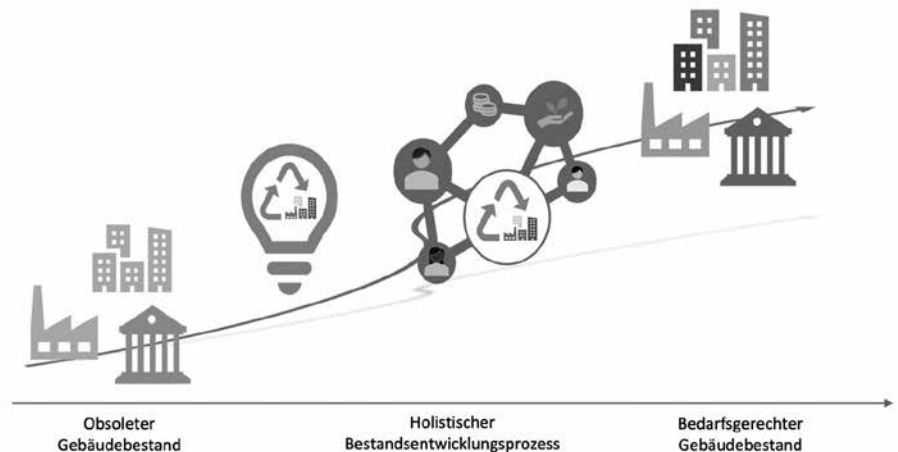
(TU BS) Abreißen oder neu nutzen? Damit Eigentümer\*innen und Projektentwickler\*innen darüber besser entscheiden können, wollen der Lehrstuhl für Infrastruktur- und Immobilienmanagement und der Lehrstuhl für Bauwirtschaft und Baubetrieb in einem gemeinsamen Forschungsvorhaben ein ganzheitliches Unterstützungsmodell zum nachhaltigen Umgang mit Bestandsbauten entwickeln.

Auf dem Weg zur Klimaneutralität spielt die Bau- und Immobilienwirtschaft eine zentrale Rolle. Die Ressourcen- und Energieverbräuche des Gebäudebestands sowie der Bauaktivitäten nehmen rund 30 Prozent der globalen Anteile in der jeweiligen Betrachtungskategorie ein. Für die effiziente Nutzung von Flächen – insbesondere im innerstädtischen Raum – ist es deshalb notwendig, den Leerstand von Büro-, Handels- und Industrieimmobilien zu reduzieren und mit einer Umnutzung bedarfsgerechte Flächen zu schaffen.

Bislang wird die Entscheidung zwischen Bestandsentwicklung und Abriss mit anschließendem Neubau jedoch häufig unter primär ökonomischen Aspekten getroffen. Ziel des Projekts ist es, eine ganzheitliche Bewertungsgrundlage zu erstellen,

die Entscheidungsfindung von Eigentümer\*innen und Projektentwickler\*innen unterstützt. Dabei will das Forschungsteam insbesondere die ökologischen und sozialen Nachhaltigkeitsdimensionen stärker fokussieren.

Ziel des Forschungsprojekts ist es, eine Entscheidungsgrundlage für den nachhaltigen Umgang mit Bestandsbauten zu entwickeln.



*Ziel des Forschungsprojekts ist es, eine Entscheidungsgrundlage für den nachhaltigen Umgang mit Bestandsbauten zu entwickeln*  
 Bildnachweis: IIM/TU Braunschweig

Mit der Erarbeitung eines Handlungsleitfadens und Entscheidungsmodells wollen die Wissenschaftler\*innen den Umgang mit Bestandsbauten nachvollziehbarer gestalten und den Erhalt sowie die zukunftsfähige Weiterentwicklung des Immobilienbestandes fördern.

Das Projekt „GenRe NWI – Ganzheitliches Entscheidungsunterstützungsmodell zur nachhaltigen Revitalisierung von Nichtwohnummobilien“ ist Teil der Initiative „Zukunft Bau“ des Bundesinstituts für Bau-, Stadt- und Raumforschung und wird mit 200.00 Euro gefördert. Weitere Förderung erhält das Projekt von der Volkswagen Immobilien GmbH und der Volksbank BraWo Projekt GmbH. Diese Partner unterstützen ebenfalls durch Bestandsgebäude in ihren jeweiligen Portfolios, um das zu entwickelnde Entscheidungsmodell zu validieren.



*Ein ganzheitliches Entscheidungsunterstützungsmodell zur nachhaltigen Revitalisierung von Nichtwohnummobilien will das Forschungsteam entwickeln (v.l.): Professor Patrick Schwerdtner (IBB), Axel Fricke (IBB), Meno Requardt (VW Immobilien), Professorin Tanja Kessel (IIM), Ivan Binder (Volksbank BraWo Projekt GmbH), Constantin Falter (IIM), Jan-Peer Skupin (VW Immobilien)*  
Bildnachweis: Dieter Beckert/TU Braunschweig

**mw - bau !**  
**bauunternehmung**



**neubau · altbausanierungen · umbauten**

hungerkamp 4  
38104 braunschweig

05 31 / 3 70 08 -0  
01 72 / 9 38 88 29

info@mwbau.de  
www.mwbau.de



# BEWEHRUNG FÜR 3D-DRUCK AUS DEM TU SONDERFORSCHUNGSBEREICH „ADDITIVE MANUFACTURING IN CONSTRUCTION“

(TU BS) Beton kann Druckkräfte aufnehmen, bei Biegemomenten und Zugkräften aber kann das Material reißen. Um das zu verhindern, wird zum Beispiel bei einer Bodenplatte beim Hausbau eine Bewehrung oder auch Armierung eingesetzt, oft aus Stahl in Form von Matten oder Körben.

Auch beim 3D-Druck mit zementhaltigen Materialien ist eine Bewehrung nötig, um tragfähige Strukturen herzustellen. Eine der größten Herausforderungen in der additiven Fertigung, denn das gute alte „Moniereisen“, wie der Bewehrungsstahl auch genannt wird, kommt hier nicht zum Einsatz. Vielmehr werden Stahlstrukturen eingedruckt oder im Betonstrang filigra-

ne Metallstränge mitgeführt. An der TU Braunschweig entwickeln Wissenschaftler\*innen im Sonderforschungsbereich „Additive Manufacturing in Construction“ außerdem textilbasierte Verstärkungsstrategien.

Im AMC-Projekt A05 unter der Leitung von Professor Norman Hack vom Institut für Tragwerksentwurf (ITE) und Professor Christian Hühne vom Institut für Mechanik und Adaptronik untersuchen die Wissenschaftler Stefan Gantner und Tom Rothe die Integration von individualisierter Faserverbundbewehrung in 3D-gedruckten Betonbauteilen. Die Vorteile einer textilbasierten Verstärkung: Durch die Korrosionsbeständigkeit kann die Höhe

der Betonüberdeckung reduziert und somit der CO<sub>2</sub>-Fußabdruck deutlich verbessert werden. Zudem ist das Material flexibel und deshalb besonders geeignet, um individualisierte Strukturen herzustellen.

Wie auf dem Bild zu sehen, entsteht im Digital Building Fabrication Laboratory (DBFL) des ITE aus Fasersträngen die Faserverbundbewehrung, die mittels des roboterbasierten Endeffektors, sozusagen die Hand des Roboters, lastpfadgerecht in die additiven Beton-Fertigungsprozesse integriert wird.

Dafür werden die Verfahren von Core Winding, bei dem Bewehrungsfasern gewickelt auf dem Betonkern fixiert werden,

SEIT 1924 **Schiedung** GmbH & Co. KG **Geschäftsführer:**  
**Bauunternehmen** **Dipl.-Ing. Olaf Pape**

Farnweg 7  
 38104 Braunschweig  
 Telefon (0531) 33 26 65  
 Telefax (0531) 34 25 43  
 E-Mail [info@schiedung-bau.de](mailto:info@schiedung-bau.de)

- Neubau • Fassadenrenovierung
- Umbau • Altbausanierung • Barrierearme Umbauten

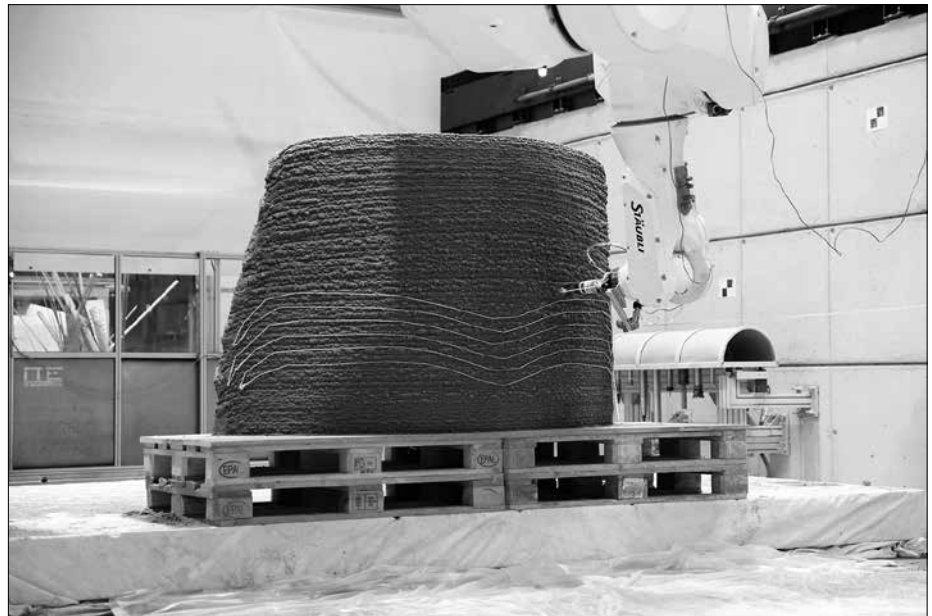
und Shotcrete 3D-Printing (3D-Druck mit Spritzbeton) miteinander kombiniert. Ziel des Projektes ist es, individuelle Betonstrukturen mit Faserverbundbewehrung durch 3D-Druck direkt vor Ort auf der Baustelle zu erstellen.

### Additive Fertigung im Bauwesen

Der Sonderforschungsbereich Transregio 277 Additive Manufacturing in Construction (AMC) hat das Ziel, die Digitalisierung des Bauwesens wesentlich mitzugestalten. Innerhalb der Ebenen Werkstoffe und Prozesse, Computergestützte Modellierung und Steuerung und Planung und Konstruktion erforscht der AMC das ressourcen- und energieeffiziente sowie nachhaltige, recyclebare und digitale Bauen. Durch innovative 3D-Druckverfahren werden Materialien, Prozesse und optimiertes Design völlig neu gedacht.

#### Prof. Dr. Norman Hack

Technische Universität Braunschweig  
 Institut für Tragwerksentwurf  
 Pockelsstraße 4  
 38106 Braunschweig  
 Tel. 49 531 391-3580  
 E-Mail: [n.hack@tu-braunschweig.de](mailto:n.hack@tu-braunschweig.de)  
[www.tu-braunschweig.de/ite](http://www.tu-braunschweig.de/ite)



*Im Digital Building Fabrication Laboratory (DBFL) des ITE entsteht aus Fasersträngen die Faserverbundbewehrung, die in die additiven Beton-Fertigungsprozesse integriert wird*

*Foto: Stefan Gantner/TU Braunschweig*

# USA: ICON BAUT 100 HÄUSER PER 3D-DRUCKER

## Unternehmen plant Siedlung in der Nähe von Austin - Kosten so hoch wie bei konventioneller Art

(PR) Das größte Projekt zur Herstellung von kompletten Häusern in additiver Fertigung (3D-Druck) ist in den USA angelaufen. Die gewaltigen Drucker, die ab 2023 am San Gabriel River in den Hügeln von Georgetown in der Nähe von Austin im US-Bundesstaat Texas in Aktion sein werden, hat der Maschinenbauer und Bauunternehmer Icon entwickelt und gebaut. 100 Einfamilienhäuser werden errichtet. „Zum ersten Mal in der Geschichte der Welt werden wir eine Flotte von Robotern erleben, die eine ganze Reihe von Häusern aufbauen“, sagt Icon-CEO Jason Ballard.



*Eine Anmutung der künftigen Siedlung aus dem Drucker*

*Visuals: iconbuild.com*

### Wärmeisolierendes Wandmaterial

Die Häuser sollen besser gegen Erdbeben und schwere Stürme geschützt sein als konventionelle Behausungen. Das Baumaterial ist Ballard nach resistent gegen Wasser, Schimmel, Termiten und Feuer, sodass die Auswirkungen von Naturkatastrophen erheblich reduziert würden. Im mexikanischen Nacajuca hielt im Sommer 2020 ein solches Haus einem Erdbeben der

Stärke 7,4 stand. „Ich glaube, dass Roboter und Drohnen in Zukunft ganze Stadtteile oder gar Städte bauen werden“, so der Manager.

Die 3,50 Meter hohen Vulcan-3D-Drucker können Wände von 2,60 Metern Höhe und 28 Metern Breite drucken. Schicht für Schicht tragen sie Lagen einer betonarti-

gen Mischung namens „Lavacrete“ auf, die schnell aushärtet und porös ist, sodass sie wärmeisolierend wirkt. Frei bleiben Ausschnitte für Fenster und Türen, die später konventionell installiert werden, ebenso wie das Dach. Konzipiert sind acht Hausgrößen mit Wohnflächen von 146 bis 196 Quadratmetern. Sie haben drei oder vier Schlafzimmer und bis zu drei Badezimmer.

### In Wochen statt Monaten bezugsfertig

Das Design ist von traditionellen texanischen Ranches beeinflusst. An den Innen- und Außenwänden lässt sich die Bauweise erkennen: Sie sind geriffelt, sollen im Normalfall nicht verputzt werden. Leerrohre, in die später Strom- Informations- und Antennenkabel eingezogen werden, werden beim Bau integriert. Die Innenräume sehen attraktiv und lichtdurchflutet aus, heißt es in der Produktbeschreibung von Icon.

Die kleinsten Häuser kosten rund 450.000 Dollar, kaum billiger als konventionell errichtete Häuser. Allerdings sind sie in wenigen Wochen statt mehreren Monaten fertig. Abfall gebe es praktisch nicht, heißt es. Beim Bau eines durchschnittlichen amerikanischen Hauses fielen dagegen rund vier Tonnen Bauschutt an. Einen Teil der Energieversorgung übernehmen Solarzellen, die die südwestlich ausgerichteten Dachflächen komplett beanspruchen.



*Die Gebäudeentwürfe wurden in Zusammenarbeit mit der BIG-Bjarke Ingels Group entwickelt*

# IFO: BAUGESCHEHEN ERWEIST SICH MITTELFRISTIG ALS ROBUST

## Europäischer Bausektor stagniert vorerst - deutsche Baubranche verspürt weiter Gegenwind - deutlicher Rückgang des Wohnungsneubaus in Deutschland

(Messe München) Im Rahmen der BAU-Informationsgespräche im Vorfeld der BAU (17. bis 22. April) präsentierte das ifo-Institut im Januar die aktuellen Ergebnisse des Branchenausblicks für den deutschen und europäischen Bausektor im Zeitraum bis 2025.

Gestiegene Bauzinsen, hohe Realisierungskosten und wirtschaftliche Abkühlung – die Baubranche steht vor zahlreichen Herausforderungen. Wie entwickelt sich die Situation für Hersteller und Anbieter von Materialien und Systemen im Baubereich mittelfristig weiter? Erste Antworten auf diese Frage gibt eine europäische Marktanalyse, an der das ifo-Institut beteiligt war.

### Europäischer Bausektor stagniert vorerst

Nach den kräftigen Zuwächsen in den Jahren 2021 und 2022 (+ 5,8 Prozent und + 3,0 Prozent) bleibt der europäische Bausektor wohl von einem erneuten Rückgang verschont. Dieses und nächstes Jahr stagniert der Markt, 2025 wächst er mit gut einem Prozent nur langsam. Zu den Impulsgebern zählen dabei die staatlichen Modernisierungshilfen im Hochbau, teils beträchtliche Investitionsbedarfe im Wohnungs- und Infrastruktursektor sowie die ab 2024 wieder deutlich positiveren wirtschaftlichen Aussichten.

„Der europäische Bausektor profitiert vor allem von der steigenden Baunachfrage in Frankreich, Spanien und Großbritannien. Dort liegen die Zuwächse zwischen zweieinhalb und knapp sieben Prozent. Insgesamt dürfte der Markt bis 2025 um rund 26 Milliarden Euro wachsen,“ so die ifo.

### Deutsche Baubranche verspürt weiter Gegenwind

Nach zwei verhaltenen Jahren wird die deutsche Bauleistung 2023 allenfalls schwach zunehmen. Immerhin dürfte der Nichtwohnhochbau nach der zurückliegenden Marktkorrektur im laufenden Jahr keine Einbußen mehr verzeichnen. Im Zuge der wirtschaftlichen Erholung und nach dem Verdauen des Inflationsschocks legen der gewerbliche sowie der öffentliche Hochbau spätestens 2024 wieder zu. Für 2025 prognostiziert die Marktanalyse, dass der Umfang der Baumaßnahmen an neuen und bestehenden Nichtwohngebäuden hierzulande um rund ein Prozent größer sein wird als 2022. Auch der Tiefbausektor dürfte angesichts des teilweise immensen Investitionsbedarfs ab 2024 wieder Fahrt aufnehmen und bis 2025 um insgesamt zwei Prozent wachsen.



*Gegenwind für die deutsche Baubranche?*

*Foto Messe München*

### **Deutlicher Rückgang des Wohnungsneubaus in Deutschland**

Dass der deutsche Bausektor im Zeitraum 2021 bis 2025 letztlich nur stagnieren wird, liegt am baldigen Auslaufen der langjährigen Aufwärtsentwicklung im Wohnungsbau. Der große Bauüberhang und die langen Projektrealisierungszeiten werden den Neubaumarkt zwar vorerst stabilisieren, ab 2024 dürften die Folgen der großen Zurückhaltung aufseiten der Projektentwickler, „Häuslebauer“ und Wohnungsunternehmen aber immer stärker durchschlagen. Die Prognose der ifo lautet deshalb: „Für das laufende Jahr ist im Wohnungsbau, der ja auch Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden umfasst, noch ein kleines Plus denkbar. Danach geht es bergab.“



# DAVOS ALLIANCE GESCHLOSSEN – STARKE SIGNALE FÜR DIE BAUKULTUR DURCH INTERNATIONALES BÜNDNIS

(*Bundestiftung Baukultur*) Das Davoser Bündnis für Baukultur steht. Vom 14. bis 16. Januar 2023 fand am Rande des Weltwirtschaftsforums auf Einladung des Schweizer Bundespräsidenten Alain Berset die Konferenz europäischer Minister für Kultur und Bauen in Davos statt. Gegenstand war die Gründung eines internationalen Bündnisses für Baukultur, die „Davos Baukultur Allianz 2023“. Sie wird für die ersten fünf Jahre von der Schweiz getragen.

**Statement von Reiner Nagel, Vorsitzender der Bundesstiftung Baukultur und Mitglied der Editorial Group der Davos Baukultur Allianz 2023**

„Mit der Davos Baukultur Allianz 2023 wurde ein wichtiger Meilenstein auf dem Weg zur höheren Planungs- und Bauqualität gesetzt. Auf internationaler Ebene gelangten die europäischen Kultusminister und Bauminister, mit Nicht-Regierungsorganisationen und Vertretern und Vertreterinnen aus der Bau- und Immobilienwirtschaft zu einem gemeinsamen Verständnis für Baukultur und unterzeichneten die Davos Alliance 2023. Damit ist der wichtige Schulterschluss der verschiedenen Akteure gelungen.“



*Die Editorial Group der Davos Alliance 2023 wurde von Oliver Martin geleitet, 3.v.l. in der hinteren Reihe. Reiner Nagel ist ganz links im Bild*

*Foto: Bundesamt für Kultur der Schweiz | Matthias Käser*



Das Besondere an der Davos Baukultur Allianz 2023 ist ihre bereichsübergreifende Verankerung. Nirgendwo sonst ist es bisher gelungen, dass sich Politik und Verwaltung, Zivilgesellschaft und Bauwirtschaft auf internationaler Ebene zur Baukultur gemeinsam positionieren und Verhandlungen zu qualitativem Planen und Bauen für die Zukunft treffen. Das Bündnis für Baukultur ist damit auch ein zentraler Beitrag, um den Herausforderungen, die mit dem Klimawandel verbunden sind, zu begegnen. Im Bereich Planen und Bauen stellen wir heute die Weichen für die nächsten 50 Jahre. Baukultur ist identitätsstiftend, prägt Orte und Menschen und ist im besten Sinne auf Nachhaltigkeit

ausgerichtet. Dabei steht Baukultur als vierte Säule der Nachhaltigkeit – neben der Umweltverträglichkeit, der wirtschaftlichen Machbarkeit und der sozialen Verankerung – für eine hohe Prozesskultur und gestalterisch überzeugende Bauwerke und öffentliche Räume.

Die Davos Baukultur Allianz 2023 wird künftig mit Sekretariat beim Weltwirtschaftsforum (World Economic Forum, WEF) angebunden sein. Perspektivisch kann es ein eigenständiger Teil der WEF Agenda sein und damit auf politisch- und wirtschaftlich globaler Ebene verankert werden.“

# HEYNEN FEUERFEST GmbH

Kamine · Öfen · Schornsteine



☎ 0 53 31-90 800  
38302 Wolfenbüttel  
Salzdahlumer Str. 130  
[www.heynen-feuerfest.de](http://www.heynen-feuerfest.de)

# SICHERHEIT AM RECHNER IN BÜRO UND HOMEOFFICE: TIPPS FÜR SICHERE PASSWÖRTER

Am 1. Februar war der „Ändere Dein Passwort“-Tag - bitte nicht mehr 123456 oder password!

(Bitcom) E-Mail-Postfach, soziale Netzwerke, Streaming-Anbieter, der Online-Shop oder das Mitarbeiterportal im Unternehmen – ohne Passwörter geht im Alltag der meisten Menschen gar nichts mehr.

Und obwohl sich mit ihnen Zugang zu sehr persönlichen Informationen verschaffen lässt oder Geldgeschäfte abgewickelt werden können, tauchen einfache Passwörter wie „123456“ oder „password“ immer noch auf den Listen der am häufigsten genutzten Passwörter auf. Zudem gibt ein Drittel der Internetnutzerinnen und -nutzer (35 Prozent) in einer Bitkom-Umfrage an, dasselbe Passwort bei verschiedenen Diensten zu verwenden.

Für alle, die sich an dieser Stelle wiederfinden, sollte dies ein Anreiz sein, die eigenen Zugangsdaten einmal zu überprüfen. Am 1. Februar fand der jährliche weltweite „Ändere-Dein-Passwort“-Tag statt. „... ein guter Anlass, sich zumindest einmal kurz mit seinen Passwörtern und der eigenen IT-Sicherheit zu beschäftigen.“, sagt Simran Mann, Sicherheitsexpertin beim Digitalverband Bitkom. Grundsätzlich gilt natürlich: „Wer ein starkes Passwort verwendet und den Zugang wo möglich auch noch mit einer Zwei-Faktor-Authentifizierung abgesichert hat, muss sein Passwort eigentlich nicht regelmäßig ändern, sondern nur, falls es Hinweise des Anbieters auf mögliche Sicherheitsvorfälle gibt.“

Bitkom hat noch zum 1. Februar die wichtigsten Tipps für mehr Passwort-Sicherheit zusammengefasst:

- Komplexe Passwörter verwenden: Ein Passwort sollte sowohl aus Groß- und Kleinbuchstaben als auch aus Ziffern und Sonderzeichen bestehen. Je länger es ist, umso schwerer ist es durch Ausprobieren herauszufinden – zehn Zeichen sollten es aber schon sein. Begriffe, die sich im Wörterbuch finden, sollten nicht verwendet werden, ebenso wenig wie solche, die einen einfachen Bezug zur eigenen Arbeit oder Familie haben wie etwa Geburtsdaten sowie Kinder- oder Tiernamen.
- Passwortmanager können helfen: Passwortmanager, also spezielle Programme für den Computer oder das Smartphone, können dabei helfen, gute Passwörter für neue Dienste zu erstellen und die vorhandenen Passwörter zu verwalten. Dazu werden sie verschlüsselt abgespeichert, für den Zugang zu all seinen Passwörtern muss man sich dann nur noch ein Masterpasswort merken, sozusagen einen Generalschlüssel. Entsprechend stark sollte dieses Passwort dann auch sein.
- Zwei-Faktor-Authentifizierung verwenden: Viele Dienste bieten inzwischen eine sogenannte Zwei-Faktor-Authentifizierung (2FA) an, die man unbedingt aktivieren sollte. Dabei muss man nach

der Eingabe des richtigen Passworts noch einen zusätzlichen Code eingeben. Diesen bekommt man zum Beispiel per SMS oder kann ihn mit Hilfe einer speziellen App auf dem Smartphone anzeigen. Der Vorteil: Selbst wenn das Passwort in fremde Hände geraten sollte, bekommt ein Angreifer nur Zugang, wenn er sich auch noch Zugriff auf das Smartphone als „zweiten Faktor“ verschaffen sollte.

- Das eigene Passwort schützen: Wer eine Mail seiner Bank oder des Online-Shops bekommt und aufgefordert wird, auf einer unbekanntenen Webseite die Zugangsdaten einzugeben, sollte stutzig werden. Das ist der klassische Weg, wie Cyberkriminelle mit sogenannten Phishing-Attacken versuchen, sich Zugangsdaten zu verschaffen. Der Kundendienst eines Unternehmens wird auch nie am Telefon nach Online-Passwörtern fragen.
- Updates installieren: Das Betriebssystem des eigenen Computers und Smartphones sollte ebenso wie Anwendungen immer auf dem neuesten Stand sein und Updates installiert werden. Veraltete Software mit bekannten und eigentlich längst geschlossenen Sicherheitslücken ist häufig ein Einfallstor für Schadprogramme, die auch Passwörter stehlen können.

# DEUTSCHES ARCHITEKTUR JAHRBUCH 2023

## German Architecture Annual 2023

### Persönliche Tipps vom Redakteur:

Eselsbrücken. Seien wir ehrlich! Was bringt ein langes Passwort, wenn man es sich nicht merken kann? Was Sie nie tun sollten: zur Hilfestellung ihre Passwörter in Textdateien abspeichern oder aufschreiben. Denn auch so können die Informationen gestohlen werden. Finden Sie lieber Tricks, wie Sie Ihr Passwort leicht behalten können. Zum Beispiel mit einer Eselsbrücke? „Ist meine Knete in einem Sparstrumpf sicher untergebracht? Niemals!“ - ImKi1Ssu?N!

Blieben Sie wachsam. Die Daten müssen nicht Ihnen selbst entwendet werden. Durch Datenleaks bei großen online agierenden Unternehmen wie Amazon, aber auch der Lufthansa, gelangen immer wieder Millionen Benutzernamen und Passwörter in die Hände von Kriminellen. Die ergaunerten Passwörter (und persönliche Informationen der Inhaber) kursieren in langen Listen, häufig im sogenannten Darknet, und können theoretisch von jedem im Netz gefunden werden. Ob Ihre E-Mail-Adresse betroffen ist, können Sie online prüfen unter [sec.hpi.de/ilc/search](https://sec.hpi.de/ilc/search) beim Hasso-Plattner-Institut (HPI) der Uni Potsdam. Oder bei dem internationalen Portal [monitor.firefox.com](https://monitor.firefox.com).

Ein bisschen Zeit für Sicherheit. Die sich sicher lohnt.

(Verlag) Das Deutsche Architektur Jahrbuch, herausgegeben vom Deutschen Architekturmuseum (DAM) in Frankfurt am Main, dokumentiert zuverlässig seit fast 40 Jahren das aktuelle Baugeschehen in Deutschland.

Das aktuelle Jahrbuch stellt in Besprechungen von namhaften Autoren die Shortlist von 23 Gebäuden aus Deutschland sowie drei Beispiele im Ausland vor, die eine Jury für den DAM Preis für Architektur in Deutschland 2023 ermittelt hat. Kuratoren des Museums sowie renommierte Architekten und Architekturkritiker sichteten dazu ein Feld von rund einhundert Nominierungen für den Jahrgang.

Neben der besonderen Würdigung des Gewinners des DAM Preis wird auch die engere Auswahl von Finalisten näher porträtiert. Wohnungsbau, neue Wohnformen, innovative Arbeitswelten, für die Menschen gestaltete öffentliche Räume – das sind wichtige Bauaufgaben, für die der Band beispielhafte Lösungen der Gegenwartsarchitektur zeigt. Die Bandbreite reicht von differenzierten Bürowelten großer Unternehmen über fantasievolle Neu- und Umbauten, dem Realitätscheck unterzogene Forschungsvorhaben, Gebäuden für Kultur und Bildung bis zu beeindruckenden Beispielen für die Aufwertung des Freiraums sowohl in einer kleinen Gemeinde wie in einer Großstadt.

### Bibliographie

- Titel: Deutsches Architektur Jahrbuch 2023/German Architecture Annual 2023
- Autoren: Yorck Förster (Herausgeber), Christina Gräwe (Herausgeber), Peter Cachola Schmal (Herausgeber)
- Verlag: DOM publishers; 1. Edition (27. Januar 2023) Deutsch, Englisch, Taschenbuch, Softcover, 135 × 245 mm, 224 Seiten, 580 Abbildungen
- ISBN-10: 3869228652
- ISBN-13: 978-3869228655
- Preis: 38,- Euro

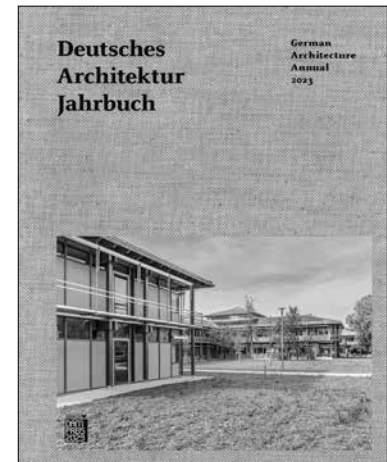


Bild: Verlag

# GRÜNE FASSADEN

(Verlag) Klimawandel, Extremwetterlagen, Rückgang der Artenvielfalt, CO<sub>2</sub>- und Feinstaubbelastung in den Städten zwingen zum Handeln. Der gesellschaftliche Wandel hat bereits begonnen.

Wie kann Architektur zu einem Paradigmenwechsel beitragen? Geht Architektur nicht nur rückbaubar und recyclingfähig, sondern auch grün? Kann Architektur auch Ökosystem sein? Was ist blau-grüne Architektur? Architektinnen und Architekten sind gefragt, brachliegende Potenziale auszuschöpfen und die Pflanzen als Entwurfsmittel zu entdecken.

Sowohl bei der Entwicklung von Plätzen und Stadträumen, aber insbesondere am Gebäude selbst. Praxis »Grüne Fassaden« liefert Architektinnen und Architekten das nötige Fachwissen, um entsprechend kompetent mit der lebendigen Architektur an der Gebäudehülle umzugehen.

Das Buch soll Lust machen auf grüne Architektur, ein Katalog gelungener Projektbeispiele zeigt im Detail, wie rund um den Globus Entwurf und praktische Umsetzung von Vertikalgrün im urbanen Raum gelingen kann.

## Bibliographische Hinweise:

- Titel: Grüne Fassaden
- Autorin: Nicole Pfoser
- Verlag: Detail, Februar 2023, Hardcover, 21,0 x 29,7 cm, 120 Seiten, zahlreiche Abbildungen und Fotos
- ISBN-10: 3955535975
- ISBN-13: 978-3-95553-597-1
- Preis: 54,90 Euro

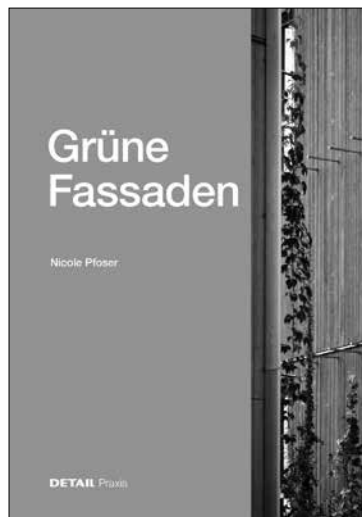


Bild: Verlag

## Bezirksgruppe Braunschweig, Wolfenbüttel, Salzgitter, Helmstedt, Göttingen

Bund Deutscher Baumeister, Architekten und Ingenieure e.V.  
BDB

**Vorsitzender:** Dipl.-Ing. Andreas Kyrath  
Ingenieur BDB  
Wilhelmstraße 20  
38100 Braunschweig  
Tel.: 0531 238320  
Fax: 0531 2383249  
[info@martens-puller.de](mailto:info@martens-puller.de)

**Geschäftsstelle:** BDB Regine Röhl  
c/o martens+puller Ingenieurgesellschaft mbH  
Wilhelmstraße 20  
38100 Braunschweig  
Tel.: 0531 23832-126 (9:00-17:00 Uhr)  
Fax: 0531 23832-49  
[info@bdb-braunschweig.de](mailto:info@bdb-braunschweig.de)  
[www.bdb-braunschweig.de](http://www.bdb-braunschweig.de)

**Bankverbindungen der Bezirksgruppe:**  
Postbank Hannover: IBAN DE42 2501 0030 0164 0403 09

## informativ

**Herausgeber** (V.i.S.d.P.)  
Bezirksgruppe Braunschweig, Wolfenbüttel, Salzgitter, Helmstedt, Göttingen  
Bund Deutscher Baumeister, Architekten und Ingenieure e.V. BDB

## Redaktion

Jens Martens (jm), Chefredakteur  
Redaktionsanschrift  
Jens Martens (jm), M.A.  
PR-Berater und Werbetexter  
c/o artfaktor  
Gerstädterstr. 17  
38102 Braunschweig  
0171 8590606  
[jens@martens-pr.de](mailto:jens@martens-pr.de)

## Verlag, Anzeigen und Herstellung

hm medien Richard Miklas  
Hagenmarkt 12  
38100 Braunschweig  
0531 16442  
[info@hm-medien.de](mailto:info@hm-medien.de)  
[www.hm-medien.de](http://www.hm-medien.de)

hm

## Druck

oeding print GmbH  
Erzberg 45  
38124 Braunschweig  
0531 48015-110  
[info@oeding.de](mailto:info@oeding.de)

oe

**Redaktionsschluss ist jeweils die letzte Woche des Vormonats.**

*informativ* erscheint am Monatsanfang. Die mit Namen gekennzeichneten Artikel geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers oder der Redaktion wieder. Fotos und Zeichnungen ohne Angabe wurden vom jeweiligen Autor zur Verfügung gestellt. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung der Redaktion gestattet. Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.







Suchen Sie die Erleuchtung im Raum?!

## Spanndecken und Lichtelemente von Ciling

- Schnell, sauber, passgenau
- Beleuchtung nach Wunsch
- 10 Jahre Herstellergewährleistung
- Individuell und flexibel in Farbe und Form



**CILING®**  
Räume neu erleben